



Garderobe »Shoji«

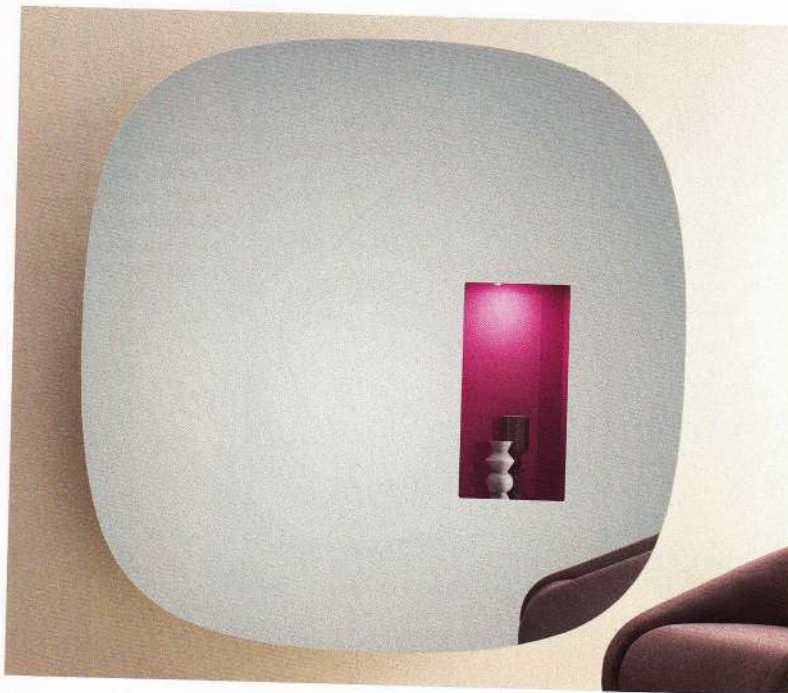
Das Möbelstück wurde entworfen vom Studio Hosoe Design und Lorenzo De Bartolomeis. Der gläserne Korpus trägt eine Kleiderstange, eine Sitzbank, Schubkästen aus Nussbaum und auf beiden Seiten Spiegel, die sich wie Schiebetüren bewegen lassen. Der Name bezieht sich auf die Tradition japanischer Schiebetüren, die Innen und Außen nicht trennen, sondern durch ihre Licht-, Luft- und Schalldurchlässigkeit eher verbinden sollen.

Glas muss man können

Der italienische Designmöbelhersteller Tonelli hat sich seit den 80er-Jahren dem Werkstoff Glas verschrieben. Kontinuierliche Forschung und Entwicklung haben zu hoher Werkstoff- und Gestaltungskompetenz geführt – renommierte Designer tragen einzigartige Ideen bei.

AUF DER MAILÄNDER Möbelmesse 2017 hat Tonelli neue Gestaltungsmöglichkeiten des Werkstoffs Glas präsentiert: Sechs exklusive Entwürfe der Designstudios Uto Balmoral, Isao Hosoe und Lorenzo De Bartolomeis, Matteo Ragni, Karim Rashid, Viola Tonucci und Giuseppe Maurizio Scutellà. Die Stücke waren Teil eines poetischen Präsentationskonzeptes von Cristina Celestino, einer Reminiszenz an die klassischen Grand Hotels: die Glasmöbel bildeten den modernen Kontrast zu einer nostalgischen Umgebung und vermittelten dabei ästhetische Raffinesse ebenso wie wohnlichen Charme. Tonelli produziert

seit 1988 Möbelkomponenten aus verschweißten Glasplatten. Die Ausführung erfordert viel Präzision und ermöglicht eine hohe Stabilität der Möbelstücke. Beachtenswert sind vor allem die Verbindungen der Teile, die durch spezielle Klebstoffe transparent bleiben. Im Lauf der Jahre wurde die Technik weiter entwickelt: in Projekten mit renommierten Designern waren immer neue konstruktive Herausforderungen zu bewältigen – ein Forschungsansatz, entstanden aus Respekt vor einem geschichtlich sehr alten Material, das seinen Charme und seine Vollkommenheit über lange Zeiträume bewahren kann. -HN



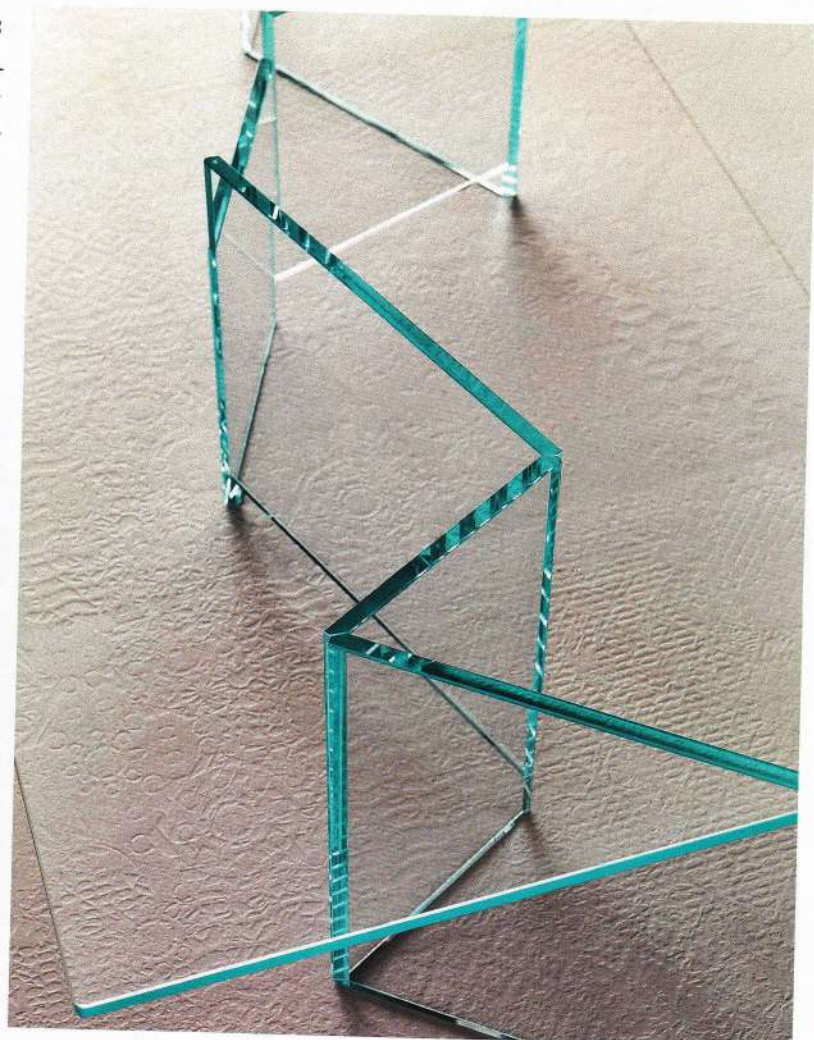
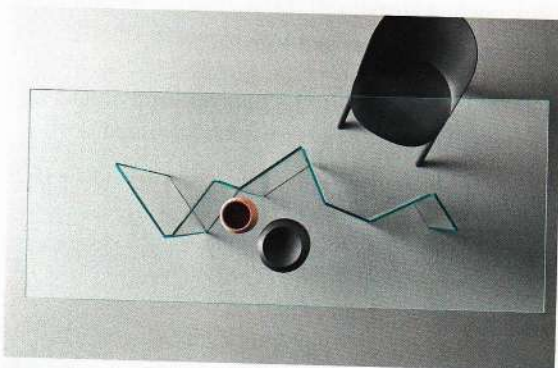
Wandspiegel »Aperture«

Der minimalistisch gestaltete Spiegel von Karim Rashid ist mit einem beleuchteten Aufbewahrungsfach an der Frontseite ausgestattet, dessen Lackierung in Rosa, Weiß oder Schwarz erhältlich ist. Der Spiegel scheint in einem Abstand von 20 cm vor der Wand zu schweben, was seine Eleganz und sein auf Wesentliche reduziertes Design noch unterstreicht.



Glastisch »Metropolis«

Der Esstisch, dessen Name auf den – damals – futuristischen Stummfilm von Fritz Lang aus dem Jahr 1927 anspielt, ist Teil einer Kollektion, die charakterisiert ist durch einen Glasunterbau – klar oder in Rauchglas – in Kombination mit unterschiedlichen Tischplatten aus Glas oder Keramik mit schwarzem, braunem oder grauem Marmoreffekt. Das Konzept eines Tisches ohne die klassischen vier Beine wurde auch auf Couch- und Beistelltische angewandt.



STECKBRIEF

Tonelli Design

Die Designmanufaktur an der italienischen Adria wurde in den 80er-Jahren gegründet mit dem Ziel, die Handwerkstradition der Glasverarbeitung mit moderner Technik und experimenteller Gestaltung zu verbinden.

www.tonellidesign.com